

Link: <https://www.computerwoche.de/a/sieben-dinge-die-cios-auf-dem-schirm-haben-sollten,2358338>

Mobile, Cloud, Social und mehr

Sieben Dinge, die CIOs auf dem Schirm haben sollten

Datum: 14.12.2010

Die digitale Welt wird immer größer. Die Menge an Geräten und Daten explodiert geradezu. Gartner zufolge müssen sich die CIOs in den Unternehmen entsprechend darauf vorbereiten.

[Hinweis auf Bildergalerie:] ^{gal1}

"Wir leben und arbeiten in einer digitalen Welt, in der die Menschen keine Alternative haben außer noch 'digitaler' zu werden mit den Mitteln, die ihnen zur Verfügung stehen", sagt Stephen Prentice, Vice President bei **Gartner**¹. In zwei Jahren werde das Internet um den Faktor 75 größer sein als es noch 2002 war, und Facebook als Land wäre nach China und Indien die drittgrößte Nation der Welt. Die unausweichliche Folge sei eine kontinuierlich steigende Menge an Geräten und Daten. Gartner zufolge wird die Zahl der so genannten Smart Devices von 60 Milliarden im Jahr 2010 in den kommenden zehn Jahren auf mehr als 200 Milliarden ansteigen.

"IT-Technik ist damit nicht länger allein mehr das Revier des CIO", stellt Gartner-Analyst Ken McGee fest. Das Thema entwickle sich mehr und mehr zu einem Allgemeingut inklusive aller damit verbundenen Probleme. Vor dieser Entwicklung dürften die CIOs in den Unternehmen nicht die Augen verschließen. Sieben Aspekte müssen die IT-Verantwortlichen dabei beachten - siehe Bildgalerie.

Links im Artikel:

¹ <http://www.gartner.com/technology/home.jsp>

Bildergalerien im Artikel:

gal1

1. Verknüpfung von IT mit anderen operationalen Systemen:

Mangelndes Software-Management von operationaler Technik (OT) in den Unternehmen führt Gartner zufolge zu Geschäftseinbußen. Die Verantwortlichen gehen daher verstärkt dazu über, die Abteilungen für IT und OT stärker miteinander zu verzahnen. Das Ziel ist, Kosten zu senken und das Management der Systeme effizienter zu machen. Der Aufwand beide Teile zu integrieren sei Gartner zufolge zwar nicht zu unterschätzen, die daraus entstehenden Vorteile würden das jedoch mehr als aufwiegen.

Gartner 1

2. Das Business wird "social":

Viele Unternehmen tun sich nach wie vor schwer im Umgang mit sozialen Netzwerken. Vier von fünf Unternehmen werden Gartner zufolge auch 2015 noch keine Strategie entwickelt haben, wie sie mit der Flut an Informationen aus dem Netz umgehen sollen. Dabei verändere das Thema Social Media derzeit sämtliche Business Aspekte. Die Firmen müssten sich deshalb überlegen, wie sich soziale Netzwerke nutzen ließen, um das eigene Geschäft voranzubringen.

Gartner 2

3. Business-Strategien mit Modellen und Simulationen:

Gartner zufolge werden die Firmen in den nächsten Jahren verstärkt in den Bereich Business Intelligence investieren. Gefragt sind bei vor allem Tools, um die künftige Geschäftsentwicklung zu simulieren, um daraus die richtigen Modelle für die eigene Strategie zu entwickeln. Nur die Firmenchefs, die die richtigen Informationen zur richtigen Zeit am richtigen Ort erhielten, könnten auch die richtigen Entscheidungen treffen, so das Credo der Analysten.

Gartner 3

4. Die Cloud greift um sich:

Bis 2016 werden alle Top-2000-Unternehmen der Welt Softwareservices aus einer öffentlichen Cloud beziehen, prognostizieren die Gartner-Analysten. Die IT-Wolke verändert die Beziehungen zwischen Providern und Nutzern von IT-Lösungen. Diese Veränderungen ließen sich dazu nutzen, alte Brücken abzureißen und die IT auf eine völlig neue Basis zu stellen. Gartner zufolge werden die Umsätze mit Cloud-Services - public und private - im Jahr 2014 weltweit fast 150 Milliarden Dollar erreichen.

Gartner 4

5. Mobile Computing wird Context-bezogenes Computing:

Die Marketing-Strategen in den Unternehmen nehmen verstärkt den Bereich Mobile ins Visier. Mit der immer weiteren Verbreitung mobiler Devices vom Smartphone über Tablets bis hin zu Notebooks arbeiten die Anbieter mobiler Dienste daran ihren Kunden immer spezifischere Informationen zu bieten, abhängig vom Ort an dem sie sich befinden und dem jeweiligen Zeitpunkt. Auch das Thema Augmented Reality dürfte laut den Gartner-Auguren in Zukunft eine stärkere Rolle spielen.

Gartner 5

6. Die IT wird grün:

Angesichts der anhaltenden Debatten rund um den Klimawandel, sehen sich die Unternehmen verpflichtet, ihren Teil zum Schutz der Umwelt beizutragen. Es gilt, sparsam mit Ressourcen und Energie umzugehen und den eigenen CO₂-Ausstoß zu drosseln. Dabei spielen IT-Systeme eine kritische Rolle. Entsprechende Compliance-Lösungen können dabei helfen, alle Faktoren in diesem Umfeld im Blick zu behalten und entsprechend zu steuern. Gartner zufolge werden die Firmen in den kommenden Jahren verstärkt in solche IT-Systeme investieren.

Gartner 6

7. IT sorgt für die richtige Balance zwischen Kreativität und Kontrolle:

Nach der weltweiten Finanzkrise suchen die Unternehmen neue Möglichkeiten zu wachsen. Dabei gilt es, ausgetretene Pfade auch einmal zu verlassen und neue Dinge auszuprobieren sowie die eigenen Geschäftsmodelle in Frage zu stellen. Allerdings müssen die Verantwortlichen bei aller Innovationsfreude auch die Risiken und Kosten im Blick behalten. Die IT kann dabei helfen, in diesem Spannungsfeld die richtige Balance zu halten.

Gartner 7

1. Verknüpfung von IT mit anderen operationalen Systemen:

Mangelndes Software-Management von operationaler Technik (OT) in den Unternehmen führt Gartner zufolge zu Geschäftseinbußen. Die Verantwortlichen gehen daher verstärkt dazu über, die Abteilungen für IT und OT stärker miteinander zu verzahnen. Das Ziel ist, Kosten zu senken und das Management der Systeme effizienter zu machen. Der Aufwand beide Teile zu integrieren sei Gartner zufolge zwar nicht zu unterschätzen, die daraus entstehenden Vorteile würden das jedoch mehr als aufwiegen.

Gartner 1

2. Das Business wird "social":

Viele Unternehmen tun sich nach wie vor schwer im Umgang mit sozialen Netzwerken. Vier von fünf Unternehmen werden Gartner zufolge auch 2015 noch keine Strategie entwickelt haben, wie sie mit der Flut an Informationen aus dem Netz umgehen sollen. Dabei verändere das Thema Social Media derzeit sämtliche Business Aspekte. Die Firmen müssten sich deshalb überlegen, wie sich soziale Netzwerke nutzen ließen, um das eigene Geschäft voranzubringen.

Gartner 2

3. Business-Strategien mit Modellen und Simulationen:

Gartner zufolge werden die Firmen in den nächsten Jahren verstärkt in den Bereich Business Intelligence investieren. Gefragt sind bei vor allem Tools, um die künftige Geschäftsentwicklung zu simulieren, um daraus die richtigen Modelle für die eigene Strategie zu entwickeln. Nur die Firmenchefs, die die richtigen Informationen zur richtigen Zeit am richtigen Ort erhielten, könnten auch die richtigen Entscheidungen treffen, so das Credo der Analysten.

Gartner 3

4. Die Cloud greift um sich:

Bis 2016 werden alle Top-2000-Unternehmen der Welt Softwareservices aus einer öffentlichen Cloud beziehen, prognostizieren die Gartner-Analysten. Die IT-Wolke verändert die Beziehungen zwischen Providern und Nutzern von IT-Lösungen. Diese Veränderungen ließen sich dazu nutzen, alte Brücken abzureißen und die IT auf eine völlig neue Basis zu stellen. Gartner zufolge werden die Umsätze mit Cloud-Services - public und private - im Jahr 2014 weltweit fast 150 Milliarden Dollar erreichen.

Gartner 4

5. Mobile Computing wird Context-bezogenes Computing:

Die Marketing-Strategen in den Unternehmen nehmen verstärkt den Bereich Mobile ins Visier. Mit der immer weiteren Verbreitung mobiler Devices vom Smartphone über Tablets bis hin zu Notebooks arbeiten die Anbieter mobiler Dienste daran ihren Kunden immer spezifischere Informationen zu bieten, abhängig vom Ort an dem sie sich befinden und dem jeweiligen Zeitpunkt. Auch das Thema Augmented Reality dürfte laut den Gartner-Auguren in Zukunft eine stärkere Rolle spielen.

Gartner 5

6. Die IT wird grün:

Angesichts der anhaltenden Debatten rund um den Klimawandel, sehen sich die Unternehmen verpflichtet, ihren Teil zum Schutz der Umwelt beizutragen. Es gilt, sparsam mit Ressourcen und Energie umzugehen und den eigenen CO₂-Ausstoß zu drosseln. Dabei spielen IT-Systeme eine kritische Rolle. Entsprechende Compliance-Lösungen können dabei helfen, alle Faktoren in diesem Umfeld im Blick zu behalten und entsprechend zu steuern. Gartner zufolge werden die Firmen in den kommenden Jahren verstärkt in solche IT-Systeme investieren.

Gartner 6

7. IT sorgt für die richtige Balance zwischen Kreativität und Kontrolle:

Nach der weltweiten Finanzkrise suchen die Unternehmen neue Möglichkeiten zu wachsen. Dabei gilt es, ausgetretene Pfade auch einmal zu verlassen und neue Dinge auszuprobieren sowie die eigenen Geschäftsmodelle in Frage zu stellen. Allerdings müssen die Verantwortlichen bei aller Innovationsfreude auch die Risiken und Kosten im Blick behalten. Die IT kann dabei helfen, in diesem Spannungsfeld die richtige Balance zu halten.

Gartner 7